

Caren Sureth (2003)

Die Besteuerung von Beteiligungsveräußerungen und Rechtsformneutralität

in:

Zeitschrift für Betriebswirtschaft 73 [8], [793-824].

Abstract:

Die vorliegende Arbeit widmet sich der Frage, ob die Besteuerung von Beteiligungsveräußerungen der Forderung nach Rechtsformneutralität gerecht wird. Während reine Tarifvergleiche versagen, erlauben intertemporale Ansätze, die auch die steuerlichen Aspekte der Entstehung der Bemessungsgrundlagen berücksichtigen, umfassende Aussagen. Es zeigt sich, dass die Wirkungen der Veräußerungsgewinnbesteuerung nicht von denen der laufenden Besteuerung separiert werden können. Unter Einbeziehung intertemporaler Effekte werden Veräußerungsgewinne dennoch häufig nahezu rechtsformneutral besteuert. Die rechtsformspezifischen Steuerbelastungsunterschiede fallen solange moderat aus, wie Verrechnungspotenziale in vollem Umfang ausgeschöpft werden können oder der Anteil offener Reserven gering ist. Anderenfalls genießen Personengesellschaften in der Regel steuerliche Privilegien. Die Untersuchungsergebnisse erlauben es, Rückschlüsse über die Wirkungen der betrachteten steuerrechtlichen Einzelregelungen im Gesamtkontext des Steuerrechts zu ziehen und verdeutlichen vor diesem Hintergrund, dass die diskutierte weitere Beschränkung der bestehenden Verlustverrechnungsmöglichkeiten aus steuersystematischer Sicht höchst bedenklich ist. Fehlinvestitionen und damit auch unerwünschte fiskalische Effekte können die Folge sein.